



Vorbereitung auf das Arztgespräch bei Blasenkrebs

Online-Kurs „Blasenkrebs verstehen“

Ein Arztgespräch gut vorbereitet anzugehen, kann helfen, wichtige Fragen zu klären und alle notwendigen Informationen zu erhalten. Hier sind einige Tipps, wie Sie sich optimal auf den Besuch bei Ihrer Urologin oder Ihrem Urologen vorbereiten können. Notizen und das Mitbringen wichtiger Unterlagen können dabei sehr hilfreich sein.

Welche Notizen sollte ich mir vorab machen?

Um sich optimal auf das Gespräch bei der Urologin / dem Urologen vorzubereiten, können Sie sich folgende Fragen vorab stellen und die wichtigsten Informationen stichpunktartig notieren:

Welche Symptome haben Sie?

Seit wann bestehen die Symptome?

Haben sich die Symptome im Laufe der Zeit verändert?

Haben Sie Vorerkrankungen? Wenn ja, welche?

Haben Sie Allergien?

Welche Unterlagen sollte ich vorbereiten?

Nehmen Sie beispielsweise einen Ordner und sammeln Sie dort die wichtigsten Unterlagen:

- Impfpass
- Liste mit Medikamenten (Name und Dosis), die Sie einnehmen
- Vorbefunde und Arztbriefe



Beispielhafte Fragen an den Arzt / die Ärztin

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Ihre Fragen ansprechen. Hier sind einige Beispiele, die Ihnen helfen können:

1. Diagnose

- Welche Untersuchungen müssen gemacht werden?
- Was genau ist meine Diagnose und was bedeutet das für mich?
- Wie weit fortgeschritten ist die Erkrankung?

2. Behandlungsoptionen

- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche Behandlung empfehlen Sie und warum?
- Gibt es alternative Behandlungsmethoden?

3. Nebenwirkungen und Risiken

- Welche Nebenwirkungen können auftreten?
- Wie können Nebenwirkungen behandelt oder gemindert werden?

4. Alltagsbewältigung

- Wie wird sich die Behandlung auf meinen Alltag auswirken?
- Gibt es spezielle Empfehlungen zur Ernährung oder Lebensweise?

5. Nachsorge und Prognose

- Wie sieht die Nachsorge aus?
- Was sind die Erfolgsaussichten der Behandlung?



Tipps zur Kommunikation mit dem Arzt / der Ärztin

Seien Sie ehrlich und offen: Teilen Sie alle Ihre Sorgen und Symptome mit.

Verstehen Sie Ihre Diagnose: Fragen Sie nach, bis Sie alles verstanden haben.

Besprechen Sie alle Optionen: Informieren Sie sich über alle möglichen Behandlungswege.

Klären Sie Nebenwirkungen: Lassen Sie sich die möglichen Nebenwirkungen erklären und fragen Sie nach, wie Sie am besten damit umgehen können.

Planen Sie die Nachsorge: Besprechen Sie die nächsten Schritte und die langfristige Nachsorge.